

Die Bertelsmann AG betrachtet den Klimawandel und den Umweltschutz als zentrale Herausforderungen für unser Geschäft und für die Gesellschaft.

Aus diesem Grunde streben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und im Dialog mit unseren Stakeholdern eine Reduzierung unserer direkten und indirekten Treibhausgasemissionen an. Dies ist Teil unserer umfassenden Bemühungen, unsere Umweltbelastungen zu minimieren.

Unsere Strategie werden wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Entsprechend unserer dezentralen Unternehmensphilosophie erwarten wir von unseren Unternehmensbereichen, Verantwortung für ein nachhaltiges Handeln zu übernehmen, das zum Schutz des Klimas und der Umwelt beiträgt.

[www.bertelsmann.de/umwelt](http://www.bertelsmann.de/umwelt)

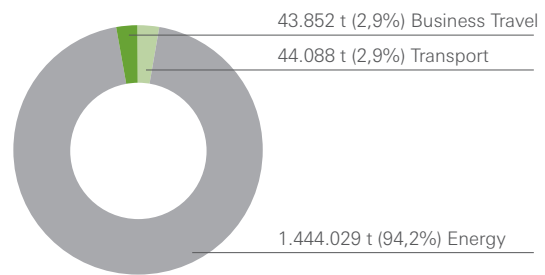
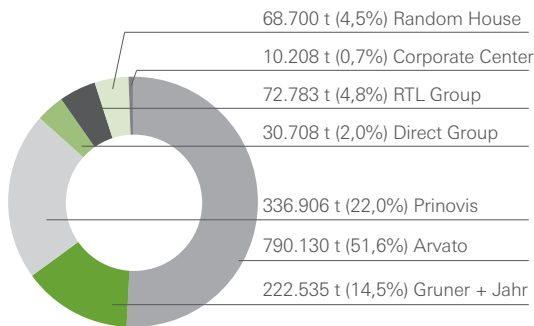
# Die Klimabilanz der Bertelsmann AG

Verantwortungsvolles Handeln ist fest in den Unternehmensgrundsätzen der Bertelsmann AG verankert. Die Bertelsmann Essentials verlangen von den Bertelsmann-Mitarbeitern und -Firmen, „sich gegenüber [...] der Umwelt stets verantwortungsbewusst“ zu verhalten. Auf dieser Grundlage hat der Vorstand der Bertelsmann AG im August 2008 eine Klimaschutzstrategie lanciert. Als erste Säule dieser Strategie wurde 2009 eine konzernweite, internationale Bilanz der Treibhausgasemissionen („Klimabilanz“, Englisch: „Carbon Footprint“) erstellt. Das IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg hat die Klimabilanz für die Bertelsmann AG berechnet. Die Klimabilanz beschreibt, wie viel Treibhausgase in einem bestimmten Zeitraum durch die Geschäftstätigkeit verursacht werden. Treibhausgase sind neben Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) auch weitere Gase, wie Methan oder Lachgas. Diese Gase werden in Kohlendioxid „umgerechnet“ und als CO<sub>2</sub>-Äquivalente dargestellt. Daher wird die Klimabilanz in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub> eq) angegeben. Damit besteht eine einheitliche Größe, mit

der die Auswirkungen auf den Klimawandel ausgedrückt werden können.

Zur Erstellung unserer Klimabilanz wurde der Verbrauch an Strom und fossilen Brennstoffen (insbesondere Gas, Heizöl, Benzin und Diesel) sowie der Umfang an Geschäftsreisen (Flüge, Bahnreisen etc.) ermittelt. Anhand von Umrechnungsfaktoren wurden die entstandenen Treibhausgasemissionen abgeleitet. Die Qualität der Erstellung der Klimabilanz haben wir durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) überprüfen lassen. Dabei wurden von PwC die Vorgehensweise bei der Datensammlung auf Ebene des Konzerns und die bei der Berechnung der Klimabilanz verwandte Methodik beurteilt – auf Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Angemessenheit. Damit haben wir durch PwC ermitteln lassen, dass unser Vorgehen den heute üblichen, relevanten Standards und Methoden entspricht. Gleichzeitig haben wir Empfehlungen für die Erstellung zukünftiger Klimabilanzen erhalten.

## CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Bertelsmann AG im Jahr 2008: 1.531.969 t CO<sub>2</sub> eq



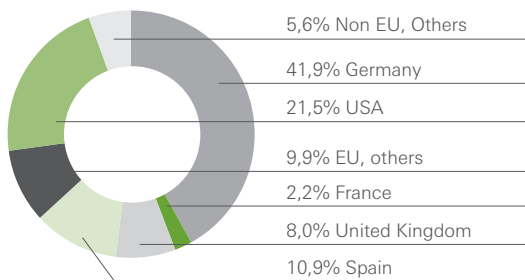
### Unsere Klimabilanz

Die Klimabilanz der Bertelsmann AG umfasste 2008 mehr als 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Der größte Teil der Treibhausgasemissionen wird von den bei den Divisionen Arvato, Gruner + Jahr und Prinovis angesiedelten Druckereien verursacht. Wie viele industrielle Produktionsanlagen benötigen die Druckmaschinen in größerem Umfang elektrischen Strom, Erdgas und Wärme, was sich dementsprechend in der Klimabilanz niederschlägt.

### Entstehung der Emissionen

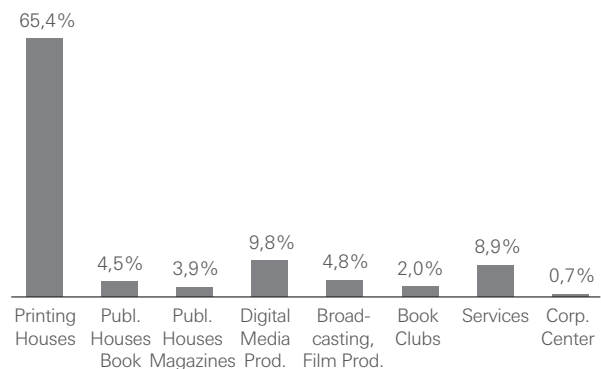
Der weitaus größte Teil der Treibhausgasemissionen wird durch die Bereitstellung von Energie in Form von Strom und Wärme verursacht. Unmittelbar bei Bertelsmann entstehen Emissionen beim Einsatz von Brennstoffen wie Gas und Heizöl in unseren Heizungen und in einigen Produktionsanlagen. Beim Strom werden die anteiligen CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kraftwerken der Energieversorger und bei der Brennstoffbereitstellung berücksichtigt. In den Druckereien hat der Stromverbrauch großen Einfluss auf den Umfang der Klimabilanz. Denn weltweit wird Strom zu einem nennenswerten Teil in Kohle-, Öl- oder Gaskraftwerken erzeugt.

In den Büros ist das Verhältnis eher umgekehrt. Hier entsteht meist durch die Beheizung die größte Klimawirkung. Unter Geschäftsreisen sind jene Treibhausgasemissionen zusammengefasst, die bei Flügen, Bahnreisen sowie bei der Nutzung von Mietwagen entstanden sind. Das Segment Transport bildet die Emissionen der verschiedenen firmeneigenen Fuhrparks ab.



## Treibhausgasemissionen nach Märkten

Unsere umsatzmäßig wichtigsten Märkte sind Deutschland, Frankreich, USA, Großbritannien und Spanien. Mit einer Ausnahme treten hier auch die meisten Treibhausgasemissionen auf. Da wir in Frankreich keine Druckereien besitzen, ist dort der Anteil an der Klimabilanz deutlich kleiner; hinzu kommt, dass bei der französischen Stromerzeugung kraftwerksbedingt wenige Treibhausgasemissionen anfallen. Insgesamt resultieren fast drei Viertel unserer Klimabilanz aus Treibhausgasemissionen innerhalb der EU.



## Treibhausgasemissionen nach Geschäftsfeldern

Oft hat die Produktion den größten Einfluss auf die Klimabilanz eines Unternehmens. Auch bei Bertelsmann lässt sich dies gut erkennen. Knapp zwei Drittel der Treibhausgasemissionen (65,4 Prozent) werden bei der Herstellung der Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und anderer Drucksachen verursacht. Die Arbeit in den Redaktionen und die Verbreitung von Medien erfordern deutlich weniger Einsatz von Energieträgern. Die Herstellung und Vervielfältigung von Digitalträgern wie CDs, DVDs und BlueRay-Discs ist für 9,8 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Im Bereich Services – er bündelt Call-Center, Distribution, Lagerung, Bestellabwicklung und weitere Dienstleistungen – entstanden knapp neun Prozent (8,9%) aller Treibhausgasemissionen. Hier prägt vor allem die Anzahl der Mitarbeiter – rund 37.000 – die Größe der Klimabilanz.

## Details zur Berechnung der Bertelsmann Klimabilanz

**Berücksichtigte Emissionen:** Die Klimabilanz berücksichtigt die direkten Treibhausgasemissionen aus eigenen Produktionsanlagen und Fahrzeugen, sowie die indirekten Treibhausgasemissionen der Stromerzeugung und aus Geschäftsreisen (Flug, Bahn, Mietwagen, etc.). Bei den damit verbundenen Verbrennungsprozessen werden an Treibhausgasen hauptsächlich Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Methan (CH<sub>4</sub>) (u.a. durch Leitungsverluste, unvollständige Verbrennung usw.) freigesetzt. Dementsprechend sind in der Klimabilanz CO<sub>2</sub> und CH<sub>4</sub> berücksichtigt.

Uns ist bewusst, dass insbesondere die Herstellung der eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (vorwiegend Papier, Kunststoffe, Druckfarben, Verpackungen) sowie die Distribution unserer Produkte mit Treibhausgasemissionen verbunden sind. Diese Emissionen sind – soweit die Materialien nicht von Unternehmen der Bertelsmann AG gefertigt wurden – nicht in die Berechnungen eingeflossen, da wir auf deren Produktion keinen direkten Einfluss haben. Gemäß unserer Paper Policy stehen wir aber mit unseren Lieferanten und den großen Papierherstellern zu Umweltfragen in einem ständigen Dialog.

**Bilanzgrenzen:** In die Erhebungen wurden alle Unternehmen einbezogen, an denen die Bertelsmann AG und ihre Unternehmensgruppen (RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato, Direct Group, Prinovis) zu über 50 Prozent beteiligt sind. Auch bei den Mehrheitsbeteiligungen

wurden die Emissionen nicht anteilig sondern vollständig berücksichtigt.

**Berechnungen und Faktoren:** Die Treibhausgasemissionen wurden errechnet. Ausgangswerte für die direkten CO<sub>2</sub>- und Methanemissionen waren die Jahresverbräuche 2008 an Erdgas, Heizöl, Treibstoffen usw.

Für die Berechnung der Emissionen wurden u.a. die Faktoren von GEMIS verwendet. Zur Umrechnung des Treibhauspotenzials von Methan auf CO<sub>2</sub>-Äquivalente wurden die Umrechnungsfaktoren des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (2007) angewandt: 1 t CO<sub>2</sub> = 1 t CO<sub>2</sub> eq, 1 t Methan = 25 t CO<sub>2</sub> eq.

Für die Ermittlung der indirekten Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch wird der jeweilige nationale Strommix berücksichtigt. Hierzu wurden entsprechende international anerkannte Emissionsfaktoren für unsere Berechnungen zugrunde gelegt.

Um die anteiligen Klimabelastungen von Geschäftsreisen zu bestimmen, wurden die zurückgelegten Kilometer differenziert nach Flug, Bahn und Mietwagen aus den Reisekostenabrechnungen abgeleitet. Als Emissionsfaktoren für Firmenfahrzeuge und Geschäftsreisen wurden Angaben aus den Datenbasen EcoPassenger, TREMOD und des Umweltbundesamtes verwendet.